



## Kinderhaus St. Anna

### pollok + gonzalo architekten

Hermann-Lingg- Straße 10  
80336 München  
Tel: + 49 (0)89/530 260 60  
architekten@pollok-gonzalo.de  
www.pollok-gonzalo.de

Fotos: Roberto Gonzalo

Das zweigeschossige Gebäude ersetzt einen nicht mehr sanierbaren Bestandsbau aus den 70-er Jahren. Es ist als Integrationskinderhaus mit Therapieräumen für individuelle Förderung konzipiert und ermöglicht einen behindertengerechten Zugang

zu allen Räumen. Die Planung unterstützt räumlich das Gefühl der Zugehörigkeit. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes war es, ein gemeinsames Zentrum zu schaffen. Dieses wird durch die zweigeschossige Halle gebildet, die wie ein Marktplatz einen Begegnungsort für Kinder, Eltern und Erzieher bietet. Um dieses Zentrum herum gruppieren sich alle Räumlichkeiten, die auf zwei Geschosse verteilt sind. Der Windfang und die als Garderoben genutzten Flure stellen die Verbindung zwischen Halle und Außenraum her.

Die Gruppenräume, zusammen mit den Intensiv- und Nebenräumen, bilden klare räumliche Einheiten für die konzentrierte Gruppenarbeit in unterschiedlichen Größen. Diese Räume sind hauptsächlich nach Süden orientiert und öffnen sich zum Spielgarten. Die Öffnungen in der Fassade strukturieren die Räume in Bereiche mit kontrastierenden Eindrücken von hell /dunkel und offen /geschlossen. Ähnlich wie das Gebäude als Ganzes, bilden so die einzelnen Räume ein vielfältiges Gefüge von Raumzonen, in denen wechselnde Erfahrungen möglich sind. Verschiedene pädagogische Aktivitäten können damit ihr geeignetes Umfeld finden.

### KONSTRUKTION

Das Gebäude zeichnet sich durch eine hohe Kompaktheit aus. Damit wird ein günstiges A/V-Verhältnis angestrebt, aber auch eine Minimierung der kostenintensiven Fassadenflächen erreicht. Die disziplinierte konstruktive Planung und eine auf wenige Elemente reduzierte Formensprache setzen die Basis für eine einfache, kostengünstige Ausführung mit hohem Vorfertigungsgrad und höchsten Baustandards.

Eine stark gedämmte Gebäudehülle in Holzbauweise sorgt für einen hohen energetischen Standard. Die massiven Innenwände und Decken bieten gleichzeitig genügend Speichermasse, um die sommerlichen Raumtemperaturen zu mildern. Die feste Möblierung der Gruppenräume setzt einen besonderen Akzent im räumlichen Konzept. Schrankflächen, Kinderküche und mobile Raumteiler sind zu einem komplexen Gefüge verflochten. Diese funktionalen Elemente fügen sich mit Kriechnischen, Ruheecken und Spielgalerien in eine begehbare Einheit zusammen. Dabei werden ebenso ergonomische Aspekte, wie beispielsweise unterschiedliche Arbeitshöhen bei der Kinderküche berücksichtigt, als auch vielfältige räumliche Erfahrungen und Blickbeziehungen geschaffen.

Die Verlegung der Installationen in einem zentralen Ring über den Schrankelementen erlaubt ein klares Verteilungskonzept. Die Leitungen sind auf diese Weise stets einfach zugänglich und erhöhen die Flexibilität für zukünftige Änderungen im Betrieb.



## ENERGIEEFFIZIENZ

Charakteristisch für das Gebäude ist die konsequente Umsetzung der Grundprinzipien für eine energieeffiziente Planung. Grundlegend sind eine einfache Volumetrie mit einer hochgedämmten Gebäudehülle und die Anordnung von Aufenthaltsräumen nach den günstigen Himmelsrichtungen.

Dies wird ergänzt durch eine wärmebrückenfreie Detaillierung sowie eine stringente Integration der Technik. Sowohl die baulichen klimaregulierenden Maßnahmen als auch die unterstützende Technik erlauben eine selbsterklärende Bedienung und gewährleisten dadurch eine korrekte Steuerung durch den Nutzer. Das dezentrale Lüftungssystem ist über Zeitschaltung und CO<sub>2</sub>-Fühler gesteuert und passt sich so den realen Bedürfnissen an. Ein auf vier Knöpfe vereinfachtes Bedientableau erlaubt dem Personal ohne technische Vorkenntnisse auf Sondersituationen zu reagieren. Im Sommer wird nicht mechanisch, sondern natürlich über Fenster, Oberlichter und Dachöffnungen gelüftet. Eine nach Jahreszeiten und Sonnenstand abgestimmte Mischung von festen (Lamellen) und beweglichen (Markisen) Sonnenschutzmaßnahmen, in Verbindung mit den massiven Bauelementen als Wärmepuffer, verhindern die Überhitzung der Räume. Die Summe planerischer und konstruktiver Maßnahmen, unterstützt durch eine adäquate Technik, führen zu einer Unterschreitung des Passivhausstandards. ♦



**SEEGER  
INTERIOR**  
HOLZ. MÖBEL. INNENAUSBAU.

**WIR FÜHRTEN DIE  
SCHREINERARBEITEN  
IN ST. ANNA AUS.**

**Tel. 07354 / 933 693 6**

IHR PARTNER FÜR HOCHWERTIGE INNENRÄUME

Birkenweg 9 · 88486 Kirchberg-Sinningen · [architektur@my-kim.com](mailto:architektur@my-kim.com)